

Oskar und die Wursttüte

Als meine Friseurmeisterin sagt „Gleich kommt der Eiermann“, springt Oskar ans Fenster des Frisierstübchens. Oskar ist ihr Hund, ein lieber Kerl. Als Labradoodle vereint er die Vorzüge eines Labradors, der immer gefallen will, mit der Gelehrigkeit eines Großpudels. Oskar wird von Kunden und (vor allem) Kundinnen sehr geschätzt. Er ist in Rahm so eine Art Star. Jeder, der sich ihm nähert, wird freundlich begrüßt. Dann schlägt der am Fenster Wartende an, lange bevor ein Kleinlaster neben dem Frisierstübchen hält. Es ist der Eiermann. Frauchen verschwindet mit ihrem Star kurz und erledigt rasch den Eierkauf. Im kleinen Salon gibt's dann die Belohnung für Oskar. Wie üblich hat Frauchen beim Eiermann auch eine Wurst erworben. Doch die gibt's nicht einfach so aus der hohlen Hand! Aber nicht doch! Eine Kundin und ich staunen: Die Wurst wird gut eingetütet gereicht! Wir erfahren, dass Oskar nichts mehr liebt als das Auspacken von Eingewickelttem. Also bekommt er auch seine Wurst eingetütet gereicht! Routiniert macht er sich ans Werk, stabilisiert die Wursttüte mit einer Pfote und klaubt die knackige Köstlichkeit gekonnt heraus. Ein bisschen beneide ich Oskar. Nicht um die Wurst. Sondern um seine pflegeleichte Behaarung.